

|                     |  |
|---------------------|--|
| <b>Zeitschrift:</b> | Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera |
| <b>Herausgeber:</b> | Parkinson Schweiz  |
| <b>Band:</b>        | - (2000)   |
| <b>Heft:</b>        | 59   |
| <b>Rubrik:</b>      | Tipps  |

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Gratis-Hotline PARKINFON 0800 80 30 20

Neurologen beantworten  
Ihre Fragen über die  
Parkinsonkrankheit

2000: 6.9./4.10./1.11./  
6.12./3.1.2001, von 17 bis  
19 Uhr

Eine Dienstleistung der  
Schweizerischen Parkinson-  
vereinigung, in Zusam-  
menarbeit mit Roche Pharma  
(Schweiz) AG, Reinach.

## Rehaaufenthalt in der Berner Klinik Montana

Zielpublikum: Parkinsonpatienten mit  
oder ohne Begleitung ihrer Angehöri-  
gen.

Datum: 8. – 28.11.2000 und 29.11. –  
19.12.2000.

Dienstleistungen: Betreuung durch  
qualifiziertes Personal. Regelmässige  
Physio-, Ergo-, Hydro-, Musikthera-  
pie und Logopädie. Ärztliche Über-  
wachung mit der Möglichkeit, die  
Medikamente anzupassen. Auf  
Wunsch spezielle Diät.

Bedingungen: Ärztliches Zeugnis  
(Hausarzt oder Neurologe), Kosten-  
gutsprache der Krankenkasse. Es gilt  
für alle Patienten der kantonal-berni-  
sche Ansatz. Angehörige: Kost und  
Logis auf Anfrage.

## Kurs über Sozialversicherungen

Der Schweizerische Invalidenverband  
(SIV) organisiert für Betroffene und  
Interessierte das Informationsseminar  
«Länger krank – was nun?» Es geht  
um die wichtigsten Schritte, die bei  
länger andauernden Krankheiten zu  
unternehmen sind. Themen sind:

- Bei welchen Versicherungen muss  
ich mich wann anmelden?
- Von wem erhalte ich Leistungen?
- Wann werden Leistungen gekürzt?

## Entlastungsdienste

In der SPaV-Geschäftsstelle sind  
Listen über Entlastungsdienste er-  
hältlich, erschienen für die Kantone  
Bern, Basel, Zürich und neu der  
Region Zentralschweiz.

Bitte legen Sie der Bestellung ein  
frankiertes, an Sie adressiertes C5-  
Rückantwortcouvert und Fr. 5.– in  
Briefmarken bei.

## Steuerbefreiung für Behindertenfahrzeug

Ist eine stark körperbehinderte Person  
aufgrund der Behinderung auf ein  
Fahrzeug angewiesen, kann sie mit ei-  
nem Motorfahrzeugsteuererlass rech-  
nen. In einigen Kantonen gilt auch  
eine Vergünstigung, falls ein An-  
gehöriger ein Fahrzeug halten muss,  
um die behinderte Person zu betreuen.  
Jeder Kanton hat seine eigenen Richt-  
linien. Die Schweizer Paraplegiker  
Vereinigung hat eine Übersicht über  
die Situation in den einzelnen Kanto-  
nen erarbeitet.

*Erhältlich gegen frankiertes Rückant-  
wortcouvert bei SPaV, Postfach 123,  
8132 Egg.*

## Auto: Mehrwertsteuer zurück

Behinderte können bei einem Auto-  
kauf die Mehrwertsteuer von 7,5 Pro-  
zent noch voraussichtlich bis zum 1.  
Januar 2001 zurückerhalten. Dann  
soll ein neues Gesetz in Kraft treten,  
das diese Regelung nicht mehr vor-  
sieht. Wer in den letzten fünf Jahren  
keine Rückerstattung geltend ge-  
macht hat und einen Autokauf plant,  
kann so Geld sparen.

- Wie lange werden diese Leistungen  
erbracht?

*Termine:* Raum St. Gallen, 4.11.2000;  
Raum Bern/Biel, 18.11.2000; Olten,  
25.11.2000; Landquart, 2.12.2000.

*Kosten:* ca. Fr. 60.– inkl. Mittagessen.  
*Anmeldung:* bis 15. 10. 2000 an  
Schweiz. Invalidenverband (SIV),  
Helen Baumann, Postfach, 4601  
Olten, Tel. 062 206 88 86, Fax 062  
206 88 89.

## Testamentratgeber

Der Ratgeber «Habe ich an alle ge-  
dacht?» von Pro Infirmis zeigt auf,  
wie mit einem Testament dem eigenen  
Willen Ausdruck gegeben werden  
kann. Er hilft auch, ein Testament  
rechtmässig zu verfassen. Die korre-  
kte Erstellung eines Testamentes ist  
von entscheidender Bedeutung.  
Formfehler, unklare Formulierungen  
oder die Verletzung der Pflichtteilan-  
sprüche können es ungültig bzw. an-  
fechtbar machen.

Gegen frankiertes und adressiertes  
C4-Couverts kostenlos bei: Pro Infirmis  
Schweiz, Testamentratgeber,  
Postfach 1332 Zürich.

## Zürich: Gruppen- physiotherapie

Für die Kostenübernahme der Kran-  
kenkasse ist eine Arztverordnung für  
Gruppenphysiotherapie mitzubringen.  
Universitätsspital Zürich, Neurologie,  
Eingang Frauenklinik Nord 2, Mitt-  
woch, 10–11.15 Uhr, Leiterin: Frau  
A. Kurre, Physiotherapeutin, Aus-  
kunft erteilt Tel. 01 255 55 82.  
Stadtspital Triemli, Birmensdorferstr.  
497, Panoramasaal, Dienstag, 10–11  
Uhr, Leiterin: Frau A. Eigenmann,  
Physiotherapeutin, Auskunft erteilt  
Tel. 01 466 23 10.

## Buch: Immer für andere da?

Wir alle kennen sie oder  
gehören vielleicht gar  
selbst zu ihnen: Menschen,  
die es allen recht machen  
wollen. Sie lesen anderen  
jeden Wunsch von den  
Augen ab, bevor diese  
ihn überhaupt äussern  
können, sind entgegen-  
kommend, liebenswür-  
dig und selbst äusserst  
anspruchslos. Um  
nicht anzuecken, tun  
sie, was keinem  
dient: Sie belasten sich selbst  
oder sorgen sich um alle und alles –  
sie handeln überverantwortlich.  
Elisabeth Schlumpf und Heidi Werder,  
Immer für andere da? Wege aus der  
Überverantwortlichkeit, 158 Sei-  
ten, Fr. 29.10, Kösler-Verlag.

